Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 26 (1932)
Heft: 11

Rubrik: Aus Taubstummenanstalten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

besten gefallen. Wir besichtigten noch ein wenig die schmucke Stadt Biel und konnten dann im 2. Klaßwagen nach Bern fahren. Es war einfach herrlich und prächtig; wir werden immer mit Freuden an diesen schönen Pfingsttag zurück denken. (Bericht von zwei Heimtöchtern).

Deutschland. Ein Taubstummenfilm wird gedreht! Aus Berlin wird die Mitteilung gemacht, daß für den Taubstummenfilm des Reichsverbandes der Gehörlosen Deutschlands schon 7500 Mark aufgebracht worden seien und die Aufnahmen jetzt gemacht würden. Am 1. Mai wurde die öffentliche Taubstummenversammlung im Berliner Lustgarten aufgenommen und am 5. Mai ging der Aufnahmestab der „Ufa" nach dem Taubstummen-Lehrgut in Ossig. Der Vorsitzende des „Regede", der Verfasser des Textes, hat die Handlung sehr erweitert, so daß der Film eine Länge von 1500 Metern bekommt. Mitte Juni soll die Uraufführung stattfinden.

Im Winterhalbjahr soll der Film in 15 Abdrucken in die Welt hinausgehen und von der Kraft und dem Lebenswillen der Gehörlosen Zeugnis ablegen. Es war auch geplant, die segensvolle Tätigkeit der Taubstummen-Anstalten und Lehrwerkstätten usw. mit aufzunehmen. Doch mußte der Kosten wegen davon Abstand genommen werden.

Anmerkung der Redaktion: Das wäre wohl ein gutes Propagandamittel für die Erziehung und Bildung der Taubstummen und zur Erweckung der Sympathie für unsere Schützlinge. So viel mir bekannt, wurde die Filmfrage auch schon in schweiz. Fachkreisen besprochen und es ist sehr wünschenswert, daß die Frage weiter geprüft werde.

— Die gehörlose Schriftstellerin und Bildhauerin Ruth Schaumann in München erhielt den Literaturpreis der Stadt München. Sie hat ein dichterisches Werk verfaßt, das aus mehreren Bänden religiöser Lyrik besteht. Lyrik ist eine Dichtungsart, die man für Verse braucht, um Gefühle zum Ausdruck zu bringen.

Aus Taubstummenanstalten

Münchenbuchsee. Nach 22jähriger, treuer Arbeit als Gehilfin in der Küche ist Elise Grundbacher im Alter von 63 Jahren von ihrer Arbeit zurückgetreten und wird vom Staate Bern pensioniert. (Sie bekommt jeden Monat ein Sümmchen Geld, weil sie viele Jahre in der Anstalt diente und jeden Monat einen Teil ihres Lohnes in die staatliche Hilfskasse einbezahlt hatte.)

Wie viele Knaben hat sie angeleitet beim Geschirr abwaschen, Tisch fegen, Gemüse und Aepfel zurüsten, Küchenboden fegen! Mit Freundlichkeit, aber auch mit Ernst und Bestimmtheit hat sie jeweilen die Knaben zu guten Helfern erzogen. Ihr Leiden, die Gicht, machte ihr das Gehen sehr beschwerlich.

Treue Mitarbeiter, sittenreine, brave, charakterfeste Angestellte leisten in einer Anstalt unschätzbare Dienste.

Wir wünschen ihr in der Nähe ihrer Verwandten einen schönen, friedlichen Lebensabend! Möge ihr Leiden nicht Fortschritte machen!

Letzten Herbst feierten wir die Lehrerinnen und Angestellten, welche mehr als fünf Jahre mit uns in der Anstalt lebten. Jede bekam eine Torte und ein Verslein. Dasjenige von Elise Grundbacher hieß:

Auch Elise Grundbacher ist Jubilar!
Schon einundzwanzig und ein halbes Jahr
Hat sie hier mit emsigem Fleiß
Sich gerührt, dem Höchsten zum Preis.
Sie wusch mit den Knaben schon manches Jahr
Die Tassen und Teller, bis alles war klar.
Sie hütete Licht und Feuer zumal,
Sie mehrte ihr Pfund, das vom Himmelssaal
Gott ihr gab.
Treu bis ins Grab,
Ihr Sinnen ist. —
Sie soll versuchen
Zum Dank diesen Kuchen! H. L.

Fürsorge für Taubstumme und Gehörlose

Aus einem Vortrag von Herrn Stärkle in Turbenthal, gehalten an einer Versammlung der zürcherischen Armenerzieher. (Fortsetzung.)

Unter den Ursachen für erworbene Taubheit stehen die Infektionskrankheiten (Scharlach, Masern, Diphtherie, Keuchhusten) oben an. Durch entzündliche Prozesse im Rachenraum können leicht durch die eustachische Röhre (Ohrtrompete) Bakterien ins Ohr gelangen und dort zerstörend wirken. Zangengeburt, Erkrankung des Ohres und des Gehirnes (Gehirnhautentzündung, Genickstarre) wirken unheilvoll auf das Gehör. Erinnert man sich daran, daß der eigentliche Träger des Hörens, das Labyrinth, ein Apparätchen ist, das selbst beim ausge-